



# Jesus wirft die Händler aus dem Tempel

## 3. Fastensonntag B



### Vorbereitung:

goldener Reifen, gelbes oder goldenes Tuch, Bauklötze, goldene Kugeln, Klangschale, viele Tücher in unterschiedlichen Farben (auch dunkle z.B. grau und schwarz).

Die Kindergottesdienstkerze ist bereits angezündet oder sie wird, wenn es das übliche Ritual ist, am Beginn entzündet und dann auf einen Leuchter an der Seite abgestellt)

### Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



Dieser Gottesdienst findet im Kreis statt

*gemeinsames Kreuzzeichen*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Lied

**GL 718** *Aus den Dörfern und aus Städten*

## Versammlung

*Der goldene Reifen wird gezeigt*

*L ruft mit den Augen alle Kinder nacheinander herbei, damit sie den Reifen festhalten.*

*Die Mitte des Stuhlkreises wird gemeinsam gesucht.*

*Der Reifen wird gemeinsam langsam und behutsam auf den Boden gelegt.*

*Kinder legen gemeinsam ein gelbes (goldenes) Tuch in den Reifen hinein, sodass der Raum in der Mitte des Reifens ganz ausgefüllt ist*

*Gemeinsam wird die Mitte betrachtet und benannt. Die Kinder deuten, was sie sehen.*

Eine kostbare Mitte braucht einen Schutz:

*mit Bauklötzen und goldenen Kugeln wird um den Reifen herum eine Mauer oder Türme gestaltet.*

*Die Kinder deuten wiederum, was sie sehen*

In unserer Mitte finden wir einen kostbaren Raum. In unserer Mitte ist ein heiliger Raum. Menschen haben sich immer solche besonderen Räume gesucht und gestaltet. Räume, in denen sie dem Geheimnis des Lebens, sich selber und Gott besonders nahe sein können. Wir haben in unseren Städten und Dörfern Kirchen, Die Muslime haben Moscheen, die Juden den Tempel. Zur Zeit Jesu war es ein Tempel, in dem die Menschen mit Gott nahe sein wollten.

Diese Orte sind oft schön und reich geschmückt. In diesen Räumen suchen Menschen den Abstand zur Welt und zum alltäglichen Lärm. Auch unsere Kirchen sind deshalb stille Orte, in denen die Orgel, unser Gesang oder eine Glocke besonders zu hören sind.

*Wir hören die Stille.*

*Die Klangschale wird in die Mitte des gelben Tuches gestellt.*

*Dann wird sie angeschlagen und alle hören zu bis sie verklungen ist.*



## Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, wenn Du in unserer Mitte bist, dann wird unser Leben wertvoll

V/A: Herr erbarme dich

In der Stille können wir auf uns und auf Dich hören

V/A: Christus erbarme dich

Du schenkst uns Deine Gegenwart.

V/A: Herr erbarme dich

## Eröffnungsgebet

Lasst uns beten:

Allmächtiger Gott, du bist immer bei uns. Öffne uns für die Begegnung mit Dir.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen

## Hinführung

*Jedes Kind bekommt ein farbiges Tuch:*

Zur Zeit Jesu gab es keine Gottesdienste wie wir sie kennen. Die Menschen kamen zum Tempel und brachten Gott Opfergaben: Geld, aber auch Tauben und Schafe. Deshalb gab es in den Außenbezirken des Tempels Händler, die Tiere verkauft haben, Geldwechsler und viele Menschen, die verschiedenen Geschäften nachgingen.

*Drei verschiedenfarbige Tücher werden über den „Tempel“ in der Mitte gelegt.*

Die Menschen rennen herum

*Ein Kind legt ein Tuch über die Mitte*

Die Menschen schreien herum

*Ein Kind legt ein Tuch in die Mitte*

*Evtl. ergänzen hier die Kinder*

Es gibt auch für uns Dinge, die uns den Zugang zu unserer „heiligen Mitte“ versperren.

*Kinder und Erwachsene benennen, was die eigene „heilige“ Mitte zudeckt und legen jeweils ein weiteres Tuch über die Mitte.*

*Alle Tücher werden um das Mittelbild gelegt (auch von den kleinen Kindern und von allen, die nichts sagen)*

Jesus, Du bist da, wo Menschen leben, wo sie Freude und Trauer, Hoffnung und Not erleben. In der frohen Botschaft hören wir Dich:



## Lied:

*GL 875 Du bist da wo Menschen leben*

## Evangelium<sup>1</sup>

Das Paschafest der Juden war nahe und Jesus zog nach Jerusalem hinauf. Im Tempel fand er die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler, die dort saßen. Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus samt den Schafen und Rindern; das Geld der Wechsler schüttete er aus, ihre Tische stieß er um und zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! Seine Jünger erinnerten sich, dass geschrieben steht: Der Eifer für dein Haus wird mich verzehren. Da ergriffen die Juden das Wort und sagten zu ihm: Welches Zeichen lässt du uns sehen, dass du dies tun darfst? Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder und in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechsvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes. Als er von den Toten auferweckt war, erinnerten sich seine Jünger, dass er dies gesagt hatte, und sie glaubten der Schrift und dem Wort, das Jesus gesprochen hatte. Während er zum Paschafest in Jerusalem war, kamen viele zum Glauben an seinen Namen, da sie die Zeichen sahen, die er tat. Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, denn er kannte sie alle und brauchte von keinem ein Zeugnis über den Menschen; denn er wusste, was im Menschen war.

*(Joh 2, 13-25)*

## Lied:

*GL 875 Du bist da wo Menschen leben*

## Deutung

Jesus nimmt alles weg, was Menschen hindert auf ihrem Zugang zu Gott. Er möchte, dass die Menschen zu Gott finden.

*Jeder der eine Idee hat, wie wir uns den Zugang zu Gott verschaffen können, nennt sie und hebt ein Tuch aus der Mitte auf.*

*Wenn alle Tücher aus der Mitte weggenommen sind:*

---

<sup>1</sup> Lektionar II 2020. Rechte: staeko.net



In der Fastenzeit wollen wir uns die Sehnsucht nach der Gegenwart Gottes offen halten. Es gibt bei uns Orte, die ganz der Gegenwart Gottes geweiht sind, die uns helfen können, zur Ruhe zu kommen, bei uns selber zu sein und mit Gott da zu sein.

Bei uns ist das

*Kinder finden Orte, wo sie zur Ruhe kommen können*

*In die Mitte des goldenen Reifens wird die Kerze gestellt*

Mit einem Lied stellen wir uns vor Gott:

## Lied:

**So, wie ein Licht** Kathi Stimmer-Salzeder 2004

*sehr ruhig*

1.-4. So, wie ein Licht bist Du bei uns, in uns-rer Mit - te bist Du Tag.  
2. Trost.  
3. Heil.  
4. Weg.

So, wie ein Licht bist Du in uns - rer Mit - te Tag.  
2. Trost. ZS  
3. Heil.  
4. Weg.

© 2006 MUSIK UND WORT, D-84544 Aschau a. Inn LL3/NH

auf CD "Eingeladen!"

## Fürbitten

## Vater unser

## Segensbitte:

Dass wir aus Gottes Kraft und aus Gottes Mitte heraus leben können, dazu segne uns der allmächtige Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

### Die Osterkerze:

Ein goldener Streifen wird rund um Erde und Himmel geklebt.